



Harald Bluschke

# Heliodor

## Diskografie





## Inhaltsverzeichnis

**Einleitung**

**Das Polydor ABC**

**Zitate**

**Labelbeschreibung**

**Heliodor Discografie**

- a. **Deutschland Singles**
- b. **Deutschland EP's**
- c. **Deutschland LP's**
- d. **Holland Singles**
- e. **Frankreich EP's und LP**
- f. **Spanien EP's**
- g. **Argentinien Singles, EP's und LP's**



## **Einleitung**

### **Jäger und Sammler**

**Seit 1963 sammle ich Schallplatten. Im Laufe der Zeit ist so einiges vervollständigt worden, aber der Reiz liegt ja im Neuen. Das Heliodor Label ist mir seit Anfang meiner Sammlerzeit bekannt, aber alles lag für mich bisher im Dunklen. Es gibt keine Diskographien, keine Informationen. Anscheinend wurde die deutsche Serie und die sogenannte 3000er Serie so nebenbei aufgelegt ohne Marketing Maßnahmen. Zeigt sie doch hervorragend den Übergang vom Rock' n' Roll über High School Schnulzen bis zum Anfang des Beat's auf.**

**Hervorragende Interpreten waren dort vertreten: Everly Brothers, Frankie Avalon, Johnny Tillotson, Fabian, Johnny & The Hurricanes und etwas schnulziger die Chordettes und Andy Williams.**

**Mit meinen Übersichten versuche ich etwas Klarheit in der Heliodor Welt zu schaffen. Ein Buch wird daraus sicher nicht entstehen, da täglich neue Informationen bei mir eintreffen, wofür ich vor allem Dieter Sieck Danke sage.**



## Das Polydor-ABC

In der Auslaufrille ihrer Schallplatten dokumentierte die Polydor stets das Jahr und den Monat der Matrizenherstellung.

So steht dort eine „8“ für das Jahr 1958, eine „9“ für 1959, eine „0“ für 1960 u.s.w. Ab ca. Mitte 1964 wird das komplette Jahr in die Rille gepresst.

### Verschlüsselung der Monate:

- A = Januar
- B = Februar
- C = März
- D = April
- E = Mai
- F = Juni
- G = Juli
- H = August
- J = September
- K = Oktober
- L = November
- M = Dezember



## Heliodor

Von Rüdiger Blomeke aus „Roll over Beethoven“, Hannibal Verlag

Es passierte immer wieder, dass eine deutsche Plattenfirma der Konkurrenz das begehrte Repertoire amerikanischer Labels abjagen konnte. Die Marke Heliodor der Deutschen Grammophon ist ein Beispiel dafür, wie man vorübergehend damit Erfolg haben kann.. Sie existierte bereits seit dem 29. Juli 1914. Im Jahre 1958 ließ die Deutsche Grammophon Heliodor wieder für ihre amerikanische Serie auferstehen. Man brauchte ein zugkräftiges Label, das sich im Rock'n Roll-Markt neben der profitablen London-Marke der Teldec etablieren konnte. Das gelang auch kurzfristig – typischerweise mit Interpreten, die bis zu diesem Zeitpunkt von den jugendlichen Käufern als London-Stars angesehen wurden: Everly Brothers, Gene Pitney und Johnny & The Hurricanes. Die Deutsche Grammophon hatte es geschafft, einen Vertriebsvertrag mit deren US-Labels abzuschließen. Der Erfolg hielt allerdings nur so lange an, wie die Heliodor-Künstler im Trend lagen. 1963 wurde die amerikanische Serie wieder eingestellt.

Zu den amerikanischen Labels, die Heliodor in Deutschland vertrat, zählten Big Top, Cadence, Chancellor, Dunes, Laurie und Musicor. Die größten Hits, die Heliodor für Rock-Fans zu einem unbedingten Muß machten: „All I Have To Do Is Dream“ / „Claudette“ (45 3001) von den Everly Brothers, „Born To Be With You“ / „Baby Of Mine“ (45 3009) von den Chordettes, „Down Yonder“ / „Sheba“ (45 3077) von Johnny & The Hurricanes, „Corinna, Corinna“ / „Be My Girl“ (45 3096) von Ray Peterson, „Runaway“ / „Jody“ (45 3099) von Del Shannon. In Deutschland besonders beliebt war ein Instrumental von John Buck: „Chi Chi (Tränen in deinen Augen)“ / „Forbidden City“ (45 3028). Aus heutiger Sicht ist das Heliodor-Label besonders interessant, weil es die Phase des Übergangs zum Soft-Rock dokumentiert. Aus dem revolutionären Rock'n Roll Mitte der 50er Jahre war angepasste Schlagermusik für Teenager geworden. Typisch für diese Zeit: Frankie Avalon, dessen „Why“ / „Swingin' On A Rainbow“ (45 3066) in den USA 1959 zum Millionen-Seller wurde. Seinen größten Hit, „Venus“, hatte zuvor die Deutsche Grammophon auf Polydor veröffentlicht.

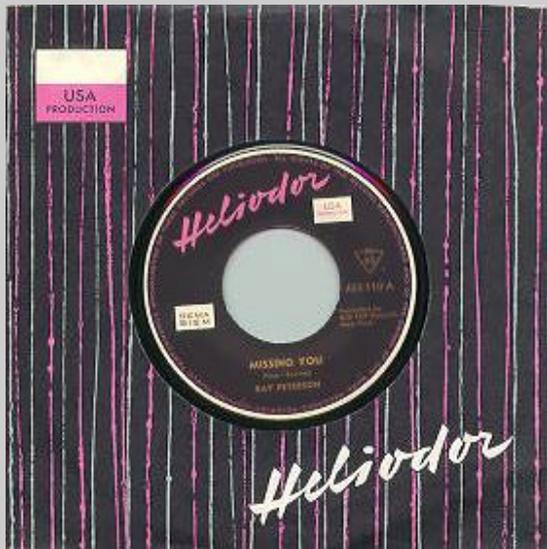


Abbildung

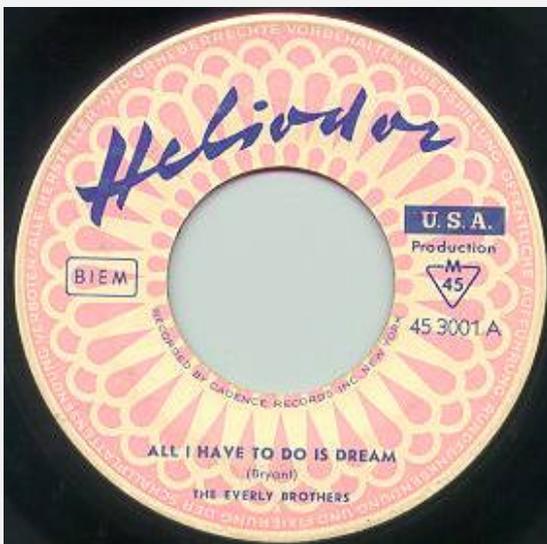
Beschreibung



Firmenlochcover 1



Firmenlochcover 2



Label 1

Folgende Aufdrucke sind bekannt:

Rundstempel: Unverkäufliches Muster



Abbildung

Beschreibung



Weißlabel 1



Label 2

Folgende Aufdrucke sind bekannt:

1. Gerader Stempel: Unverkäufliches Muster
2. Rundstempel: Unverkäufliches Muster



Weißlabel 2



Abbildung

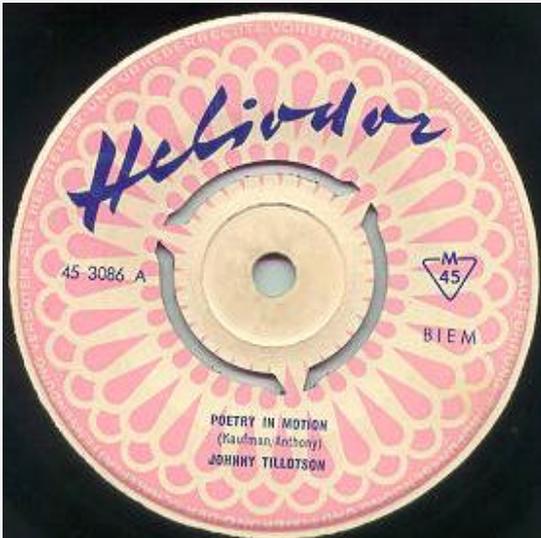
Beschreibung



Weißlabel 2a

Zusatz:

„sample not for sale“



Dänisches Label



Holländisches Label 1

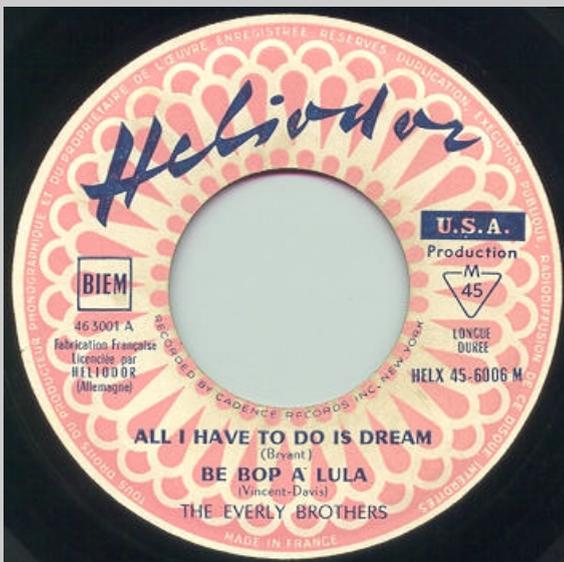


Abbildung

Beschreibung



Holländisches Label 2



Französisches Label



Spanisches Label



Abbildung

Beschreibung



Italienisches Label



Argentinisches Label



Label Uruguay